

NEWS

Ausgabe 04/19 - 16. April 2019

TOP THEMA

Kein Wachstum mehr in der Metalltechnischen Industrie

Die Ankündigungen in den letzten Konjunkturbefragungen treten ein, momentan wächst die Produktion in der Metalltechnischen Industrie nicht mehr. Die Auftragslage sichert die Lage in den nächsten Monaten ab, die Neuaufträge gehen aber auch stetig zurück. Davon ist der Maschinenbau nun ebenso betroffen wie die Metallwarenindustrie. Die Kernergebnisse:

- Die kurzfristigen Produktionsaussichten sind noch in Ordnung.
- Die Produktion wächst momentan erstmals nicht mehr.
- Deutlicher Rückgang bei den Neuaufträgen im Maschinenbau, die Bestände sind noch im Normalbereich.
- Bei den Aufträgen in der Metallware weiterhin Trend nach unten
- in beiden Branchen große Unsicherheit für die zweite Jahreshälfte 2019
- Exportbilanz 2018: +4,6 %
- Noch immer struktureller Fachkräftemangel
- Auch der Einkaufsmanagerindex vom März 2019 erklärt den Aufschwung für beendet.

Alle Details zu den aktuellen Einschätzungen der Unternehmer der Metalltechnischen Industrie finden Sie im Branchenausblick, der in den nächsten Tagen versendet wird.

RECHT - POLITIK

IMPORT-EXPORT

Umwelt -
ENERGIE

FORSCHUNG -
ENTWICKLUNG

EVENTS

DIVERSES

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
TOP THEMA	
• Kein Wachstum mehr in der Metalltechnischen Industrie	1
RECHT - POLITIK	
• Reform des vertikalen Vertriebsregimes	3
IMPORT - EXPORT	3
• Brexit-Update	4
• Handelsgespräche	4
• Neue US Sanktionen gegen die EU?	4
• EU-China Strategische Perspektiven	5
• Aktuelle Antidumpingverfahren	5
• Notifizierungen	5
• Einreihungen in die kombinierte Nomenklatur (KN)	5
UMWELT - ENERGIE	
• Umsetzung der österreichischen Klima- und Energiestrategie	5
• Trennung deutsch-österreichische Strompreise	6
• Mission Innovation Austria	7
• EUREM XXII	7
• Nationale Bioökonomie-Strategie	7
• Radioaktiv verseuchte Metallschrotttransporte	8
• REACH Newsletter	8
FORSCHUNG-ENTWICKLUNG	
• Transnationale Ausschreibungen Produktion der Zukunft -EUREKA Photonik und M-ERA.NET	8
• CORNET neu - Partnerring CORNET & IraSME im Mai 2019	9
• Verhandlungen der Europäischen Union zu den „Horizon Europe“-Beteiligungsregeln	9
• Additive Fertigung - Förderung für KMUs	9
EVENTS	10
DIVERSES	
• Messekalender Metalltechnische Industrie	12
• Aktuelle Version und Überarbeitung AEB der BIG zur B2110	12
• Grafik des Monats	13

FORDERN SIE UNS!

SERVICE TEAM

OBMANN

Christian Knill
05 90 900-3482
03172 2505-0

GESCHÄFTSFÜHRER

Berndt-Thomas Krafft
05 90 900-3440
krafft@fmti.at

GESCHÄFTSFÜHRER

Adolf Kerbl
05 90 900-3476
gießerei@fmti.at

EU-Kontakte, Rechtsauskünfte Richtlinien und Normung

Harald Rankl
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

Oberflächentechnik, Verkehrs- politik, Rechtsangelegenheiten

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Stahl- und Kesselbau Umwelt- und Schweißtechnik

Georg Matzner
05 90 900-3295
matzner@fmti.at

Arbeitsrecht, Berufsausbildung Kollektivverträge

Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

Umwelttechnik, Oberflächentechnik

Clemens Zinkl
05 90 900-3470
zinkl@fmti.at

Handelspolitik, Energie, Klima

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Umweltrecht, REACH

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Statistik

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Metallbau

Anton Resch
05 90 900-3444
resch@fmti.at

Wassertechnik, Normung

Alexander Fuchs-Fuchs
05 90 900-3459
fuchs-fuchs@fmti.at

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Reform des vertikalen Vertriebsregimes

Wie von der EU-Kommission in ihrer Roadmap im 4. Quartal 2018 angekündigt, hat sie nun im Rahmen einer ersten Konsultationsrunde zur Reform des vertikalen Vertriebsregimes einen Fragebogen veröffentlicht. Konkret ist die Überarbeitung der Gruppenfreistellungsverordnungen für vertikale Vertriebsvereinbarungen geplant.

Die Konsultation und der Fragebogen sind unter https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/initiatives/ares-2018-5068981/public-consultation_de abrufbar.

Dieser Fragebogen kann von jedem Interessierten bis 27.05.2019 der Kommission übermittelt werden. Es sollten möglichst viele Mitgliedsbetriebe teilnehmen und die Gelegenheit nutzen, ihre Anliegen an eine solche Reform unmittelbar durch Absenden des Fragebogens kundzutun.

Da der FMTI über die WKÖ ebenfalls in diesen Prozess eingebunden ist, ersuchen wir jene Mitgliedsunternehmen, die an dieser Konsultation teilnehmen, ihre Antworten auch an den FMTI zu senden.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Brexit-Update

Flexit is the new Brexit

Am 10./11.04.2019 fand ein weiterer Brexit-Sondergipfel der EU Staats- und Regierungschefs in Brüssel statt. Ergebnis ist eine weitere Verschiebung des Brexit um sechs Monate, d.h. bis 31.10.2019.

Es handelt sich dabei um eine flexible Verschiebung: Einigt sich das britische Parlament vor 31.10.2019 auf das Austrittsabkommen oder nimmt UK nicht an den EU Wahlen im Mai 2019 teil, wird UK vor Ablauf der Frist aus der EU austreten.

Für die folgenden Monate gilt nach aktuellem Stand folgender Fahrplan:

- Bis 22.5.2019: tritt das Austrittsabkommen doch noch in Kraft, keine Beteiligung der Briten an den EP Wahlen und geregelter Austritt.
- Am 31.5.2019 um 24:00 Uhr ist theoretisch ein No-Deal-Brexit möglich, sofern sich die Briten nicht an der EP Wahl beteiligen und auch kein Austrittsabkommen in Kraft ist.
- Bis spätestens 31.10.2019 Verschiebung des Brexit, es sei denn, es gibt vorher eine Einigung im britischen Parlament auf das Austrittsabkommen, dann findet der Brexit früher statt.
- Am 31.10.2019 um 24:00 Uhr ist erneut ein No-Deal-Brexit möglich, sofern die Briten bis dahin weder das Austrittsabkommen ratifiziert haben, noch die Austrittsnotifikation zurückgezogen haben, noch es zu einer weiteren Verschiebung des Brexit gekommen ist.

Der Fachverband empfiehlt seinen Mitgliedern daher, sich hinsichtlich der Planung bis Herbst 2019 auch auf einen No-Deal-Brexit vorzubereiten.

Weitere Informationen:

- Themenspezifische [Mitteilungen der EU Kommission](#) zur Vorbereitung auf den Brexit
- WKÖ-Brexit-Infopoint unter www.wko.at/brexit (inkl. Checklisten für Unternehmen und FAQs)

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Handelsgespräche EU-USA

EU Konsultation zur Regulatorischen Kooperation

Seit Mitte 2018 laufen Gespräche zwischen den USA und der EU zu einem neuen Handelsabkommen. Da es teilweise um Materien geht, die die EU Kommission nicht alleine verhandeln kann, ist ein Verhandlungsmandat von den Mitgliedstaaten erforderlich. Im Januar 2019 hat die EU Kommission zwei Verhandlungsmandate veröffentlicht, eines betreffend die Abschaffung von [Industriezöllen](#), ein weiteres zum Thema [Konformitätsbewertung](#).

Noch bis 23.04.2019 gibt es eine offene Konsultation der EU Kommission zur Regulatorischen Kooperation zu den Themen

- **Konformitätsbewertung** (Welche Branchen sind geeignet?)
- **Normen** (Welche Branchen sind für eine gegenseitige Anerkennung geeignet?)
- **Regulatorische Kooperation** (In welchen Sektoren macht sie Sinn?)

Weitere Informationen finden Sie auf der [Konsultationshomepage der EU Kommission](#) sowie dem [Konsultationsdokument](#).

Wir werden als Fachverband und auf europäischer Ebene über ORGALIM eine Stellungnahme abgeben. **Konkreter Input von Ihrer Seite wäre dazu sehr hilfreich, da konkrete Beispiele die EU Kommission mehr überzeugen, als die besten Stellungnahmen von Organisationen.**

Wir ersuchen daher um Ihre Rückmeldung bis **19.04.2019** an hesse@fmti.at.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Neue US Sanktionen gegen die EU?

Warenwert 11 Mrd. Euro., auch Produkte der Metalltechnischen Industrie potentiell betroffen

Der seit Jahren andauernde Streit zwischen den USA und der EU um ungerechtfertigte Beihilfen für Airbus bzw. Boeing geht in eine neue Runde. Am 08.04.2019 legten die USA eine Liste mit Produkten im Wert von 11 Mrd. Euro vor, die von neuen Sanktionen betroffen sein könnten. Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht gefallen, die Verhandlungen zwischen der EU und den USA laufen.

Wir ersuchen diesbezüglich um Prüfung der [vorläufigen US-Sanktionsliste](#) und **Bekanntgabe potentieller Betroffenheiten bis 25.04.2019** an hesse@fmti.at. (Sie finden die betroffenen Produkte ab S. 3 im oben verlinkten Dokument.)

Es ist davon auszugehen, dass auch die EU eine derartige Liste mit US Produkten vorlegt. Der Fachverband wird Sie hier weiter informieren.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

EU-China Strategische Perspektiven

EU definiert seine zukünftige Chinapolitik

Im März 2019 veröffentlichten die EU Kommission und die EU-Außenbeauftragte Mogherini ihre gemeinsame Mitteilung „[EU-China - Strategische Perspektiven](#)“ zur Chinapolitik Europas.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Diese enthält drei Ziele: Vertiefung der Zusammenarbeit mit China, Ausgeglichenheit und Gegenseitigkeit der wirtschaftlichen Beziehungen, Stärkung der - europäischen - Innenpolitik und Industriebasis. Die Ziele sollen durch zehn Maßnahmen, u.a. zu den Themen Klimawandel (2), Reform der WTO (5), Beschaffungswesen & öffentliche Aufträge (6,7) Sicherheit kritischer digitaler Infrastrukturen (9) und Umsetzung der FDI VO (10) erreicht werden.

Die Mitteilung war Gesprächsbasis des EU China Gipfels am 09.04.2019 in Brüssel. Dieser endete - nach anfänglichen Schwierigkeiten - zwar doch mit einer [gemeinsamen Abschlusserklärung](#) (aktuell nur in englischer Sprache verfügbar). Die konkreten Umsetzungsverpflichtungen bleiben aber erwartungsgemäß vage.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Aktuelle Antidumpingverfahren

Eine Übersicht über die aktuellen Antidumping- und Antisubventionsverfahren stellt das BMWd monatlich unter <https://www.bmdw.gv.at/EUundInternationaleMarktstrategien/exportkontrolle-online/antidumping/Seiten/default.aspx> zur Verfügung.

Bei Fragen zum Thema Antidumping wenden Sie sich gerne an die zuständige Referentin im Fachverband.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Notifizierungen

Eine Übersicht über die aktuellen Notifizierungen finden Sie auf der Homepage des Fachverbandes unter www.metalltechnischeindustrie.at/notifizierungen.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Einreihungen in die kombinierte Nomenklatur (KN)

Aktuelle Einreihungen finden Sie auf der Homepage des Fachverbandes unter www.metalltechnischeindustrie.at/kn.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Umsetzung der österreichischen Klima- und Energiestrategie

Für die Umsetzung der #mission2030, der Klima- und Energiestrategie der Österreichischen Bundesregierung, gibt es aktuell eine Vielzahl von Strategieprozessen:

Auftaktveranstaltung zu Wärmestrategie und Online-Konsultation

Die Erarbeitung einer Wärmestrategie durch die Bundesländer und den Bund soll dazu beitragen, die in der #mission2030 verankerten Zielsetzungen für den Gebäude- bzw. Wärmesektor bis 2030 zu erreichen. Die Ergebnisse der nationalen Wärmestrategie werden zudem in die laufende Erarbeitung des finalen nationalen Energie- und Klimaplanes (NEKP), der Ende 2019 an die Europäische Kommission zu übermitteln ist, einfließen. Der Stakeholderprozess startete im Februar 2019 mit einer Veranstaltung in Wien.

Ab Mitte April 2019 wird über eine Online-Konsultation eine weitere Beteiligungsmöglichkeit für Stakeholder eröffnet, der Fachverband wird Sie hier weiter informieren. Output des Gesamtprozesses wird der Entwurf für den Aktionsplan „Nachhaltige Wärme“ sein. Die Fertigstellung ist für Herbst 2019 vorgesehen.

Clemens Zinkl
05 90 900-3470
Zinkl@fmti.at

Update Wasserstoffstrategie

Im Rahmen der Klima- und Energiestrategie der Bundesregierung #mission 2030 aus dem Juni 2018 wird aktuell auch eine international eingebettete Wasserstoffstrategie für Österreich erarbeitet. Diese soll sich mit technischen, regulatorischen und ökonomischen Aspekten einer Infrastruktur zur Erzeugung von Wasserstoff mithilfe von Strom aus erneuerbaren Quellen sowie dessen Speicherung auseinandersetzen.

Im November 2018 kam der Auftrag der Bundesregierung, diese Strategie im Rahmen von Arbeitsgruppen zu erarbeiten. Der FMTI steht der Erarbeitung einer Österreichischen Wasserstoffstrategie sowie der geplanten Beschlussfassung im Ministerrat grundsätzlich positiv gegenüber. Grüner Wasserstoff, eingesetzt als Rohstoff, Energieträger oder Speichermedium, kann wertvolle Beiträge für die Speicherung und den Transport von Energie leisten, löst aber nicht die Frage der Energiebereitstellung. Insbesondere erneuerbarer Strom muss dafür in ausreichender Menge und zu kompetitiven Rahmenbedingungen verfügbar sein. Dabei sind Umwandlungsverluste von Strom zu Wasserstoff und ggf. auch wieder zurück zu Strom zu berücksichtigen.

Der FMTI sieht bei der Wasserstoffspeicherung, sowohl immobil als auch mobil, große Möglichkeiten. In Bezug auf die Trägerflüssigkeiten (vergleichbar mit Akkus) besteht weiterer großer Forschungsbedarf. Hier sind finanzielle Förderungen sowie standortpolitische Maßnahmen notwendig. Die bestehenden gefahrstoffrechtlichen Regelungen (Seveso, Gewerbeordnung,...) sind hinsichtlich des vermehrten Einsatzes von Wasserstoff zu prüfen und positiv anzupassen. Für mobile Anwendungen erkennen wir Herausforderungen in der Herstellung von Druckbehältern und den notwendigen niedrigen Temperaturen zur flüssigen Speicherung. Hier ist ein einheitlicher Sicherheitsstandard notwendig, um Gefahrenquellen zu minimieren. Für Speziallegierungen, die SVHC-Stoffe (REACH) benötigen, sind beschleunigte Zulassungsverfahren sowie Ausnahmeregelungen notwendig. Zum anderen muss die Wasserstofftransportinfrastruktur (wie Wasserstoffpipelines) konsequent und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

Wir halten Sie über die kommenden Entwicklungen in den nächsten NEWS auf dem aktuellen Stand.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Update Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG)

Das EAG wird Nachfolger des aktuellen Ökostromgesetzes (ÖStG 2012). Es soll das Ziel der #mission2030, bis 2030 den Strombedarf zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen (national bilanziell) zu decken, gesetzlich regeln. Ein erster Begutachtungsentwurf ist für Juni 2019 angekündigt. Das Gesetz soll bis Ende 2019 im Nationalrat beschlossen werden und Anfang 2020 in Kraft treten.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Trennung deutsch-österreichische Strompreiszone

Die Trennung der deutsch-österreichischen Strompreiszone mit Oktober 2018 hat weiterhin nachteilige Auswirkungen für Österreich. Auch im Q1/2019 betrug die Preisdifferenz zwischen Deutschland und Österreich durchschnittlich 4,37 €/MWh. Damit führt die Trennung der Strompreiszone nicht nur den EU Energiebinnenmarkt ad absurdum, sondern hat - entgegen den Prognosen - auch wettbewerbstechnisch nachteilige Auswirkungen für die österreichische Wirtschaft.

Aktuell laufen verschiedene Initiativen, um hier eine Besserung zu erreichen. Details erfahren Sie von der zuständigen Referentin.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Mission Innovation Austria

Die Mission Innovation Austria Week ist das neue Jahresevent zu innovativen Energiesystemen. Mission Innovation Austria ist Teil der globalen Mission Innovation Initiative, unter deren Dach sich 23 Ländern und die EU Kommission mit dem Ziel, saubere Energien allgemein erschwinglich zu machen für Beschleunigung der globalen Innovation in diesem Bereich, einsetzen.

Bei der ersten Mission Austria Week treffen sich österreichische und internationale Innovationsführer, Vordenkerinnen und Gestalter der Energielösungen von morgen. Die Mission Innovation Austria Week bietet österreichischen Initiativen eine internationale Bühne und holt die globale Initiative Mission Innovation nach Österreich. Interaktive Veranstaltungsformate behandeln Potenziale neuer österreichischer Technologien auf den Weltmärkten und deren Beitrag zur Erreichung der Klima- und Energieziele.

Die erste Mission Innovation Austria Week findet von 06. - 10.05.2019 in Stegersbach und Oberwart statt. Weitere Informationen finden Sie unter <https://missioninnovationaustriaweek.at/>

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

EUREM XXII

22. Lehrgang für effiziente Energietechnik und betriebliches Management

Die WKÖ betreibt diesen Lehrgang seit 2004. Hinter dem EUREM stehen: 15 Jahre des Reifens und die Feedbacks von 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Erfahrungen von Kursveranstaltern in vielen europäischen und außereuropäischen Ländern.

Hauptzielgruppe des EUREM sind Energieverantwortliche in Produktions- oder Dienstleistungsunternehmen, die große Energiemengen verbrauchen. Hier sind die mit wirtschaftlichem Aufwand realisierbaren Kosteneinsparungen in der Regel am größten.

Informieren Sie sich über das [Programm des EUREM XXII](#).

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Nationale Bioökonomie-Strategie

Die Bundessparte Industrie in der WKÖ fordert fairen Wettbewerb bei Rohstoffen, Technologien und Produkten.

Die Entwicklung einer Bioökonomie wird vor allem vom Konsumverhalten, von technologischen und ökonomischen Aspekten sowie von Fragen der ausreichenden Verfügbarkeit nachwachsender Rohstoffe bestimmt. Da die Nachfrage steigt, braucht es eine nachhaltig verträgliche Ausweitung des Rohmaterialangebots, ohne biologische Ressourcen zu überlasten und die Versorgung zu gefährden.

„Must-Haves“ bei der Umsetzung der beschlossenen Nationalen [Bioökonomie-Strategie](#) sind für die Industrie die Stärkung nachhaltiger und kreislauforientierter Wertschöpfungsketten in allen Sektoren sowie Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung, Anreizsysteme und Förderungen statt populistischer Markteingriffe und einseitiger Verbote. „Wir sehen daher das Ziel der Regierung sehr positiv, Betriebe beim verstärkten Einsatz von Reststoffen, Kuppel-, Nebenprodukten und Abfällen sowie bei der Entwicklung biobasierter Technologien und Produkte zu unterstützen.“

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Radioaktiv verseuchte Metallschrotttransporte

Seit November 2018 wurden in der EU (NL, D) mehrfach hoch radioaktive Quellen des Radionuklids Cobalt-60 (Co-60) aufgespürt, die in Metallschrotttransporten auf dem Seeweg aus Nigeria nach Rotterdam bzw. Hamburg gelangt sind. Bisher wurden bei vier Lieferungen zumindest 10 Quellen entdeckt. Die Container hatten intakte Siegel und Zertifikate, die sie als frei von radioaktiven Stoffen kennzeichneten.

Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass weitere Quellen nach Europa gelangt sind bzw. noch gelangen, informiert die Abteilung I/7 - Strahlenschutz des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus den Sachverhalt mit dem Ersuchen um erhöhte Vorsicht in Bezug auf einlangende bzw. auch schon eingelangte Metallschrottladungen. Besteht der Verdacht eines Fundes radioaktiver Quellen, sollte umgehend mit der für Strahlenschutz zuständigen Abteilung im jeweiligen Amt der Landesregierung Kontakt aufgenommen werden, die dann alles Weitere veranlassen wird.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abt. Strahlenschutz des BMNT (Tel. 01/71100-614194) gerne zur Verfügung.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

REACH-Newsletter

Den REACH-Newsletter finden Sie laufend aktuell auf unserer Homepage <https://www.metalltechnischeindustrie.at/recht-umwelt/umwelt-und-energie/chemie/reach-newsletter/>

Harald Rankl
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

Transnationale Ausschreibungen Produktion der Zukunft - EUREKA Photonik und M-ERA.NET

Die 30. Ausschreibung „Produktion der Zukunft“, transnational, findet im Rahmen des ersten Joint Calls von EUREKA und der Photonics21 Mirror Group statt. Österreichische Partner in transnationalen und anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten haben die Möglichkeit zum Thema „Photonic for advanced manufacturing“ Förderung zu beantragen. Mindestanforderung ist die Beteiligung eines österreichischen Unternehmens. Die Ausschreibung ist durch das BMVIT mit einem Ausschreibungsbudget von € 500.000 dotiert. An dieser Ausschreibung beteiligt sich auch das Basisprogramm der FFG.

Die 31. Ausschreibung „Produktion der Zukunft“, transnational, ermöglicht die Förderung internationaler Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen des europäischen Netzwerks M-ERA.NET. Österreichische Partner in transnationalen und anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten haben die Möglichkeit zu Themen wie "Composites", "Additive manufacturing" oder "Materials model and engineering" Förderungen zu beantragen. Mindestanforderung ist die Beteiligung eines österreichischen Unternehmens. Die Ausschreibung ist durch das BMVIT mit einem Budget von € 1,0 Mio. dotiert.

Alle Ausschreibungsunterlagen finden Sie im jeweiligen Downloadcenter:
<http://www.ffg.at/30-ausschreibung-produktion-der-zukunft>
<http://www.ffg.at/31-ausschreibung-produktion-der-zukunft>

Für weitere Fragen steht Ihnen die FFG (Dr. Fabienne Eder, Tel: +43 (0)5 77550, office@ffg.at) gerne zur Verfügung.

Harald Rankl
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

CORNET neu - Partnering CORNET & IraSME im Mai 2019

NEU: Die FFG hat in Österreich die Regeln für CORNET-Anträge erleichtert!

CORNET (Collective Research NETWORKing) ist eine internationale Branchenforschungsinitiative, die seit vielen Jahren besteht und in der mehrere Länder zusammenarbeiten, um transnational kollektive Forschung zu unterstützen. CORNET steht für kollektive Forschungsprojekte für KMUs, deren Ergebnisse der Branche zur Verfügung gestellt werden. www.ffg.at/programm/cornet

Neu ist seit 2019, dass nun sowohl Interessenvertretungen als auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen als Einreicher/in auftreten können. Statt 5 KMUs sind für den österreichischen Partner nur mehr 3 KMUs erforderlich! Der nächste Partnering Event findet am Donnerstag, 09.05.2019, 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr mit anschließendem Get together, in Berlin (AiF Projekt GmbH, Tschaikowskistraße 49, D-13156 Berlin) statt! Der CORNET und IraSME Partnering findet im Zuge vom "Innovationstag Mittelstand des BMWi" statt. Rückmeldungen bis Freitag, 26.04.2019 (barbara.braun@ffg.at).

Weitere Details finden Sie unter:

CORNET <https://www.cornet.online/meet-cornet-at-innovation-day-in-berlin-9-may/>

IraSME <https://www.ira-sme.net/news/news-detail>

Verhandlungen der Europäischen Union zu den "Horizon Europe"-Beteiligungsregeln

Derzeit verhandeln die Europäische Kommission, das Europäische Parlament sowie die Europäischen Mitgliedstaaten das nächste Forschungsrahmenprogramm „Horizon Europe“ im sogenannten Trilog.

Eine generelle Einigung der Mitgliedsländer zur „Horizon Europe“-Verordnung gibt es seit 30. November 2018 und stellt die Verhandlungsposition des Rates der Europäischen Union („partielle allgemeine Ausrichtung“/„partial general approach“), dar. Inhaltlich umfasst die Verordnung vor allem die künftigen Beteiligungsregeln („Rules for Participation“).

Das Verhandlungsende ist im Laufe der aktuellen rumänischen Ratspräsidentschaft für Ende Mai geplant. Weiter Informationen unter:

<http://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-15102-2018-INIT/en/pdf>

Additive Fertigung - Förderung für KMUs

Das europäische Projekt [AMable](#) soll KMUs, die im Feld der additiven Fertigung experimentieren, mit einer EU Förderung unterstützen. Speziell im Metallbereich sind die Eintrittsbarrieren sehr hoch, das Projekt soll die Anwendung der Technologie beschleunigen.

AMable hat seinen zweiten Call gestartet (bis 9. Juni) um innovative Ideen für additive gefertigte Produkte zu finden die technologisches und wirtschaftliches Potential haben.

[Hier](#) finden Sie alle Informationen über den Call, unser europäischer Dachverband CECIMO (Werkzeugmaschinen) ist im Advisory Board vertreten.

Harald Rankl
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Mission Innovation Week

Termin: 06.-10.05.2019
Ort: Stegersbach und Oberwart
[Weitere Informationen](#)

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Forum für Energieeffizienz und erneuerbare Energie

Termin: 06.05.2019
Ort: Wirtschaftskammer Steiermark, Graz
[Weitere Informationen](#)

Georg Matzner
05 90 900-3295
matzner@fmti.at

32. Österreichischer Stahlbautag

Termin: 16. - 17.05.2019
Ort: 5020 Salzburg, Salzburg Congress

Der Branchentreff für den Stahlbau! Es erwartet Sie:

Top-Vorträge aus Architektur, Technik und Wirtschaft
Fachausstellung mit ca. 30 Herstellern, Zulieferern, Dienstleistern ...
Verleihung des Österreichischen Stahlbaupreises 2019

Programm und Anmeldung unter
https://www.stahlbauverband.at/stahlbautag_2019

Anton Resch
05 90 900-3444
resch@fmti.at

AMFT-Fachseminar "Feuerschutz" inkl. Live-Brandversuch am 16. Mai 2019

Die Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metall-Fenster/Türen/Tore/Fassaden (AMFT) veranstaltet am **16.05.2019** ein Fachseminar in der MA 39 - Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien, Rinnböckstraße 15/2, 1110 Wien.

Themen wie korrektes Inverkehrbringen von Feuerschutzelementen, der fachgerechte Einbau am Objekt sowie der Austausch und die Nachrüstung von Bauteilen an bestehenden Feuerschutzabschlüssen werden beleuchtet.

Ein weiterer Teil informiert Sie zu aktuellen Entwicklungen der CE-Kennzeichnung und gibt Einblick in die praktische Umsetzung bei unterschiedlichen Konstruktionen wie Vorhangfassaden oder Fenster mit/ohne Feuerschutz um nur einige zu nennen.

Nähere Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie unter
<https://www.amft.at/amft-fachseminar/anmeldung/>

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Workshop: Chemical Leasing:

Nachhaltige Geschäftsmodelle für die Chemische Industrie und deren Kunden

Die Veranstaltung findet am 24.04.2019 von 16:00 bis 18:00 Uhr in der
Wirtschaftskammer Österreich, Saal 7, Wiedner Hauptstraße 63,
1045 Wien, statt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Industrietag 2019 mit Edgar K. Geffroy:

Geschäftsmodelle auf dem Prüfstand - Disruptive Zeiten verlangen nach neuen Lösungen

Termin: Mittwoch, 22.05.2019, 14:00 bis 17:30 Uhr

Ort: Design Center Linz

Teilnahmegebühr: EUR 185,- (exkl. MwSt.)

Anmeldung: ab sofort bis 15. Mai 2019 unter www.industrietag.at

Derzeit kreisen die Gedanken vieler Unternehmer um naheliegende Dinge wie beschleunigte Prozessabwicklung oder auch das Festhalten an überholten Produktkonzepten und traditionellen Marketingregeln.

Diese Zufriedenheitsfalle verhindert den Blick auf die herannahenden Umwälzungen: Wie lange hält der wirtschaftliche Aufschwung noch an? Welches Geschäftsmodell wird überleben, wenn die Hälfte aller Standardarbeiten digital ersetzt wird?

Geffroy sieht die großen Chancen in den neuen Technologien, welche unser Leben und unser Denken jetzt schon radikal verändert haben. So beeinflusst bereits heute der digitale und vor allem individuelle Kunde selbst entscheidend jeden Unternehmenserfolg. Disruptive Lösungen mit einer digitalen Neuausrichtung sind für Unternehmen einer der Erfolgsschlüssel.

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

TIM-Praxisforum „Roboter als leistbare Helfer für Handwerk und Industrie“

Datum: 09.05.2019, 13:30-17:30 Uhr in Steyr

Die Experten (JKU-Robotikinstitut, KEBA, PROFACOR, TÜV-Austria) und Praktiker bringen Neues aus:

- der Forschung: Leichter, präziser, dynamischer - **neue Maschinenkonzepte**
- der Praxis: Roboter fräsen Bauteile, polieren Oberflächen, heben Platten - **neue Anwendungen (Metall, Holz, Kunststoff, Stein)** in Handwerk und Industrie
- der Programmierung: Vom Spezialisten zur Fachkraft - **neue Bedien- und Programmierformen**
- der Sicherheitstechnik: „Vollkontakt - **neue, alte Grenzen der Mensch-Maschinen-Zusammenarbeit**

Nähere Informationen finden Sie unter
http://wkevents.at/ooe/tim_praxisforum#content-115

Ansprechpartner: Alois Keplinger, TIM-WKO Oberösterreich,
+43 (0)5-90909-3548, office@tim.at

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Abwasserkurs der AOT

Die Arbeitsgemeinschaft Oberflächentechnik (AOT) veranstaltet in Kooperation mit der HBLVA Rosensteingasse (Wien) den jährlichen bereits etablierten AOT-Abwasserkurs. Dieser findet vom 15.-16.05.2019 statt.

Der AOT-Abwasserkurs 2019 wird über die Dauer von 2 ganzen Tagen abgehalten. Am ersten Tag werden theoretische Grundlagen vermittelt, z.B. Einführung in die Chemie und chemisches Rechnen, Abwasserbehandlungsverfahren, Anlagentechnik, wasser- und rohstoffsparende Technologien, Recycling, behördliche Vorschriften. Am zweiten Tag finden dazu praktische Übungen im schuleigenen Labor an der HBLVA Rosensteingasse statt.

Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage der AOT <https://www.arge-ot.at/veranstaltungen-kurse/abwasserkurs-2015/>

Johanna Spitzer
05 90 900-3467
spitzer@fmti.at

LISDEREVMASH, 24.-27.09.2019, Kiew

Ermäßigter Quadratmeterpreis für die Ausstellungsfläche:

Durch die Mitgliedschaft des Fachverbandes beim europäischen Verband EUMABOIS (European Federation of Woodworking Machinery Manufacturers) erhalten Firmen, die auf der Messe LISDEREVMASH ausstellen, einen ermäßigten Quadratmeterpreis: 132 EUR/m² (nur Standfläche, nicht ausgestattet, inkl. Steuern).

Im Falle einer Messeteilnahme geben Sie bitte der Projektmanagerin, Olga Kulnich (olga@acco.kiev.ua) bekannt, dass Ihre Firma Mitglied des Fachverbandes ist.

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Messekalender Metalltechnische Industrie

Sie finden neu auf unserer Webpage eine maßgeschneiderte Zusammengestellung der **wichtigsten Fachmessen** aus dem Bereich der Metalltechnischen Industrie. Die Messen sind zur besseren Übersicht nach Branchen geordnet.

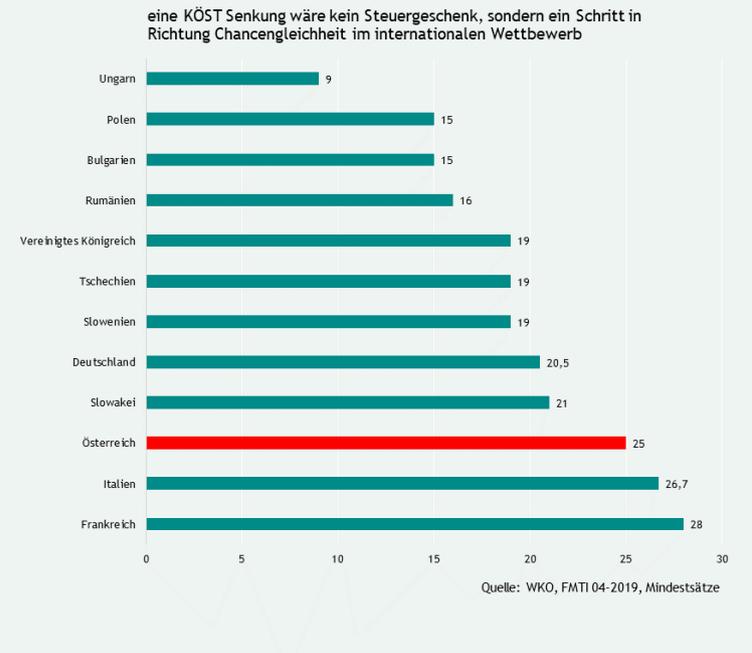
Harald Rankl
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

Aktuelle Version und Überarbeitung AEB der BIG zur B2110

Die Rechtspolitische Abteilung des Hauses der WKÖ hat mit der BIG (Bundesimmobiliengesellschaft) die Abänderungen und Ergänzungen zur ÖNORM B2110 (Allgemeine Vertragsbestimmungen für Bauleistungen - Werkvertragsnorm) die die BIG aktuell bei Auftragsvergaben verwendet, ausverhandelt. Firmen für die diese Textversion (abändernde bzw. ergänzende Bestimmungen) von Interesse ist, können diese im Fachverbandsbüro unter hauser-fleischhacker@fmti.at, anfordern.

Grafik des Monats

Die KÖST-Sätze im internationalen Vergleich



Der Fachverband Metalltechnische Industrie wünscht

FROHE OSTERN!



IMPRESSUM

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:

<http://www.metalltechnischeindustrie.at> -> Impressum

Herausgeber: Fachverband Metalltechnische Industrie

Wiedner Hauptstraße 63 | A- 1045 Wien

T +43 (0)5 90 900-3482 | F +43 (0)1 505 10 20

E mondll@fmti.at | H <http://www.metalltechnischeindustrie.at>

Für den Inhalt verantwortlich: Berndt-Thomas Krafft

Redaktion: Barbara Schicker, Christl Mondl